

BALTISCH-DEUTSCHES HOCHSCHULKONTOR

Themenabend:

Nur die Liebe zählt

Neue rechtliche Formen des Zusammenlebens in Europa

Verliebt, verlobt, verheiratet? Der klassische Weg zur Gründung einer Familie hat überall in Europa an Bedeutung verloren. Den meisten Ehen geht eine nichteheliche Lebensgemeinschaft voraus. Manche Paare verzichten ganz darauf, zu heiraten. Homosexuelle Paare hingegen drängen vermehrt auf eine rechtlich geordnete Partnerschaft. In vielen europäischen Staaten haben die Gesetzgeber auf die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse reagiert und neue rechtliche Formen des Zusammenlebens geschaffen. Diese stehen homosexuellen, zum Teil aber auch heterosexuellen Paaren als Alternativen zur Ehe zur Verfügung. Auf diese Weise sind in manchen europäischen Rechtsordnungen neue Rechtsgebiete entstanden.

Der Themenabend informiert über die neuen zivilrechtlichen Rechtsinstitute in den verschiedenen europäischen Staaten. Einen Schwerpunkt bildet die eingetragene Lebenspartnerschaft für gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland. Der Themenabend befasst sich auch mit den verfassungsrechtlichen Problemstellungen der neuen Rechtsinstitute und mit der gegenwärtigen Rechtslage und rechtspolitischen Entwicklung in Lettland. Er bietet Raum für Diskussionen mit den Referenten und unter den Zuhörern.

Die Entwicklung alternativer Formen des Zusammenlebens im europäischen Vergleich

Dr. Rainer Kemper, Universität Münster, Mitherausgeber und -autor des Handkommentars Lebenspartnerschaftsrecht

Das Institut der Lebenspartnerschaft in Deutschland

Dr. Rainer Kemper

Die verfassungsrechtliche Diskussion über die Lebenspartnerschaft in Deutschland

Prof. Dr. Thomas Schmitz, Universität Lettlands, Baltisch-Deutsches Hochschulkontor

Der verfassungsrechtliche Schutz von Ehe und Familie in Lettland

Asoc. Prof. Dr. iur. Kaspars Balodis, Universität Lettlands

National report: Latvia (in englischer Sprache)

Kristīne Dupate, Doktorandin an der Universität Lettlands

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! In den Pausen werden Getränke und Snacks gereicht.

Freitag, 16. März 2007, 18.00 - 22.00 Uhr, Universität Lettlands, Raiņa bulvāris 19, Konferenzraum im Untergeschoss (Eingang durch die Mensa)

Weitere Informationen unter www.lanet.lv/~tschmit1 oder per E-mail (tschmit1@gwdg.de). Veranstalter: Baltisch-Deutsches Hochschulkontor, DAAD-Langzeitdozent Prof. Dr. Thomas Schmitz

BALTISCH-DEUTSCHES HOCHSCHULKONTOR

Themenabend:

Nur die Liebe zählt

Neue rechtliche Formen des Zusammenlebens in Europa

Programm:

- 18.00 Uhr: Begrüßung
- 18.10 Uhr: Die Entwicklung alternativer Formen des Zusammenlebens im europäischen Vergleich
Dr. Rainer Kemper
- 18.40 Uhr: Das Institut der Lebenspartnerschaft in Deutschland
Dr. Rainer Kemper
- 19.10 Uhr: Die verfassungsrechtliche Diskussion über die Lebenspartnerschaft in Deutschland
Prof. Dr. Thomas Schmitz
- 19.30 Uhr: Pause
- 19.50 Uhr: Der verfassungsrechtliche Schutz von Ehe und Familie in Lettland
Asoc. Prof. Dr. iur. Kaspars Balodis
- 20.10 Uhr: National report: Gay and lesbian rights (lack of rights) in Latvia
Kristīne Dupate
- 20.40 Uhr: Pause
- 21.00 Uhr: Diskussion: Nur die Liebe zählt - Problemstellungen und Perspektiven der weiteren Rechtsentwicklung in den baltischen Staaten und Europa

Nach jedem Vortrag können Fragen gestellt und Spezialprobleme angesprochen werden. Der zeitliche Ablauf kann sich dadurch geringfügig verschieben.

Die verteilten *Materialien* stehen auf der speziellen Webseite zu diesem Themenabend zum Download bereit (www.lanet.lv/~tschmit1, unter "Veranstaltungen"). Dort finden sich auch *Links* zu weiterführenden Internetquellen (Gesetzen, Gerichtsurteilen, Analysen und Berichten etc.). Der Veranstalter steht jederzeit gern für Nachfragen zur Verfügung (E-mail: tschmit1@gwdg.de).